



Methodenbericht: DATEV Mittelstandsindex – verfeinerte Methodik

DATEV Economics

19.02.2026

Der DATEV Mittelstandsindex erweitert – mehr Tiefe, mehr Aussagekraft



Der DATEV Mittelstandsindex gewinnt weiter an methodischer Tiefe und basiert mit dem neuen Release 02/26 erstmals auf Medianwerten innerhalb kleiner Gruppen für den Umsatzindex und weist mittlere Stundenlöhne inklusive Sonderzahlungen als Lohn- und Gehaltsindex aus. Die methodischen Verfeinerungen und eine erweiterte Datenbasis bilden die wirtschaftliche Realität und die Besonderheiten des deutschen Mittelstands so klar wie nie zuvor ab.

Was ist neu?

- Verbesserung der Datengrundlage für regionale Gliederungen (Landkreise, IHK-Regionen und Bundesländer) sowie die Branchenzuordnung durch erweiterten Stammdatenabgleich.
- Ausweitung der Datengrundlage für Löhne- und Gehälter über die reguläre sozialversicherungspflichtige Beschäftigung hinaus.
- Umstellung auf mittlere Stundenlöhne statt Bruttolöhne je Beschäftigten – inklusive Einmal- und Sonderzahlungen.
- Umstellung der Umsatzmessung auf Medianwerte sowie Differenzierung nach Größenklassen (EU-Definition) und Wirtschaftszweigen (NACE) und Bottom-up-Berechnung des Umsatzindex für die gewerbliche Wirtschaft.

Wozu führt das?

- Präzisere Darstellung wirtschaftlicher Entwicklungen im Mittelstand, der sich zu 83,2 Prozent aus Kleinstunternehmen, zu 14,3 Prozent aus kleinen und nur zu 2,5 Prozent aus mittleren Unternehmen zusammensetzt. Durch die verfeinerte Methodik erhält die Entwicklung der Kleinst- und kleinen Unternehmen ein höheres Gewicht.
- Höhere Aussagekraft bei Struktur- und Regionalanalysen.
- Verbesserte Hochrechnung des aktuellen Monats: Durch Mediansätze und feinere Granularität können Umsatzentwicklungen trotz geringer Meldequote (ca. 12 Prozent im laufenden Monat) robuster geschätzt werden.
- Verlässliche Grundlage für ökonomische Bewertungen, wirtschaftspolitische Debatten und journalistische Analyse.

Release 09/24:

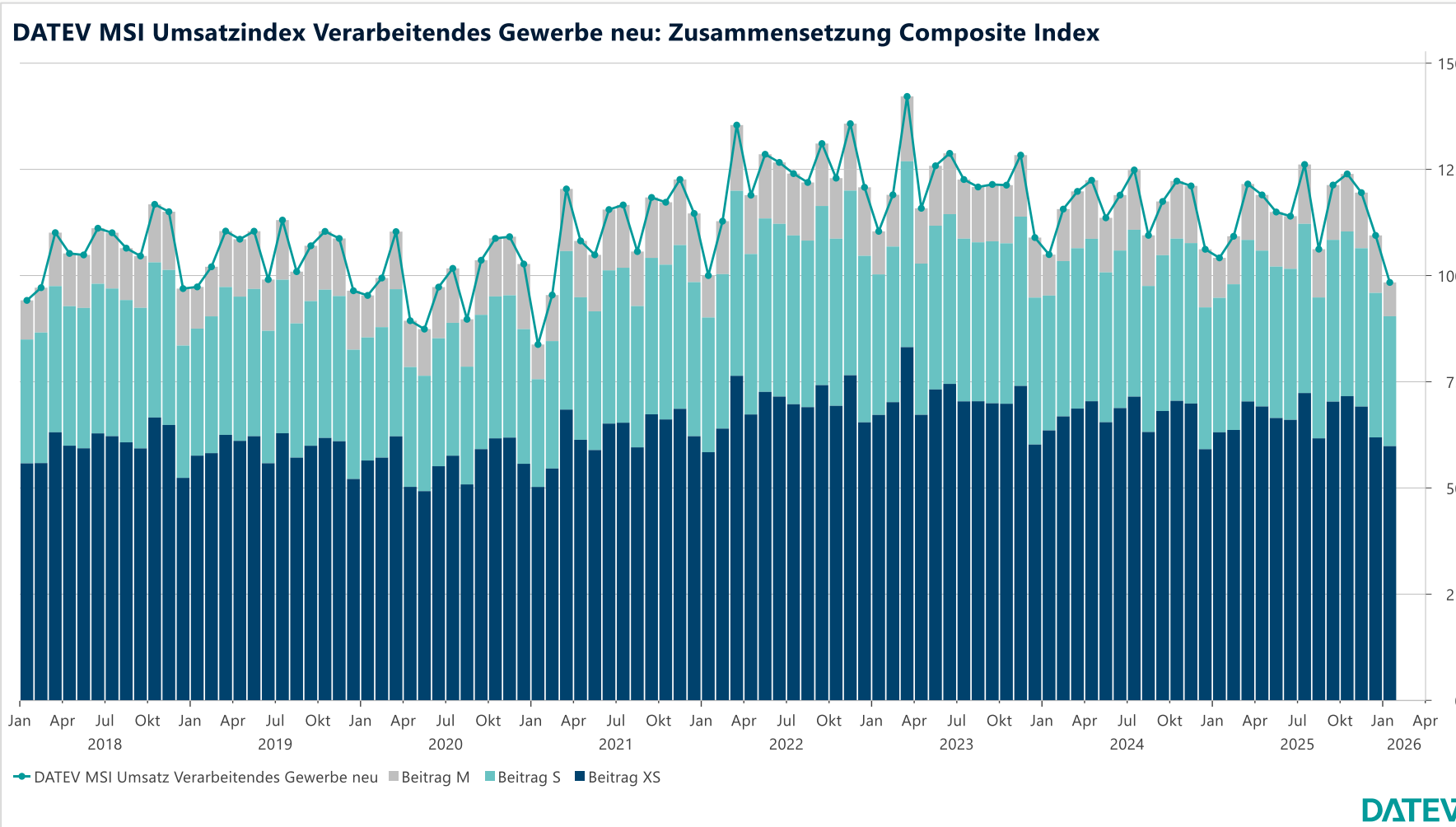
- Verwendung von Unternehmensgrößenklassen nach HGB.
- Kettenindex basiert auf dem monatlich durchschnittlichen Umsatzwachstums einer stabilen Unternehmensgruppe.
- Umsatzstarke Unternehmen dominieren den Index. Kleinst- und kleine Unternehmen haben ein geringeres Gewicht.

Release 02/26:

- Unternehmensgrößenklassen nach EU-Definition: Erlauben den Abgleich und die Nutzung zentraler Datenquellen, zum Beispiel den Unternehmensstatistiken des Statistischen Bundesamtes, und unterstützen so fundierte Analysen typischer KMU-Strukturen.
- Kettenindex für die gewerbliche Wirtschaft basierend auf Medianwerten in jeder Gruppe (Wirtschaftszweige untergliedert nach Größenklassen)
- Drei Kettenindizes auf Basis des mittleren (medianen) Umsatzwachstums, berechnet für eine stabile Unternehmensgruppe und getrennt nach Kleinst-, kleinen und mittleren Unternehmen fließen mit ihren Umsatzgewichten in den Umsatzindex des Wirtschaftszweiges (NACE-Klassifikation) ein bilden den Umsatzindex des Wirtschaftszweiges.
- Der Gesamtindex ergibt sich aus den Teilindizes der einzelnen Wirtschaftsbereiche, die entsprechend ihres jeweiligen Umsatzanteils gewichtet werden. Der Gesamtindex wird somit Bottom-up berechnet und erlaubt die konsistente Darstellung des Einflusses verschiedener Wirtschaftszweige und Größenklassen auf den Gesamtindex.

Umsatz nach Branchen neu gedacht – präzise gewichtet nach Unternehmensgrößen

Zusammensetzung am Beispiel des Verarbeitenden Gewerbes nach Größenklassen



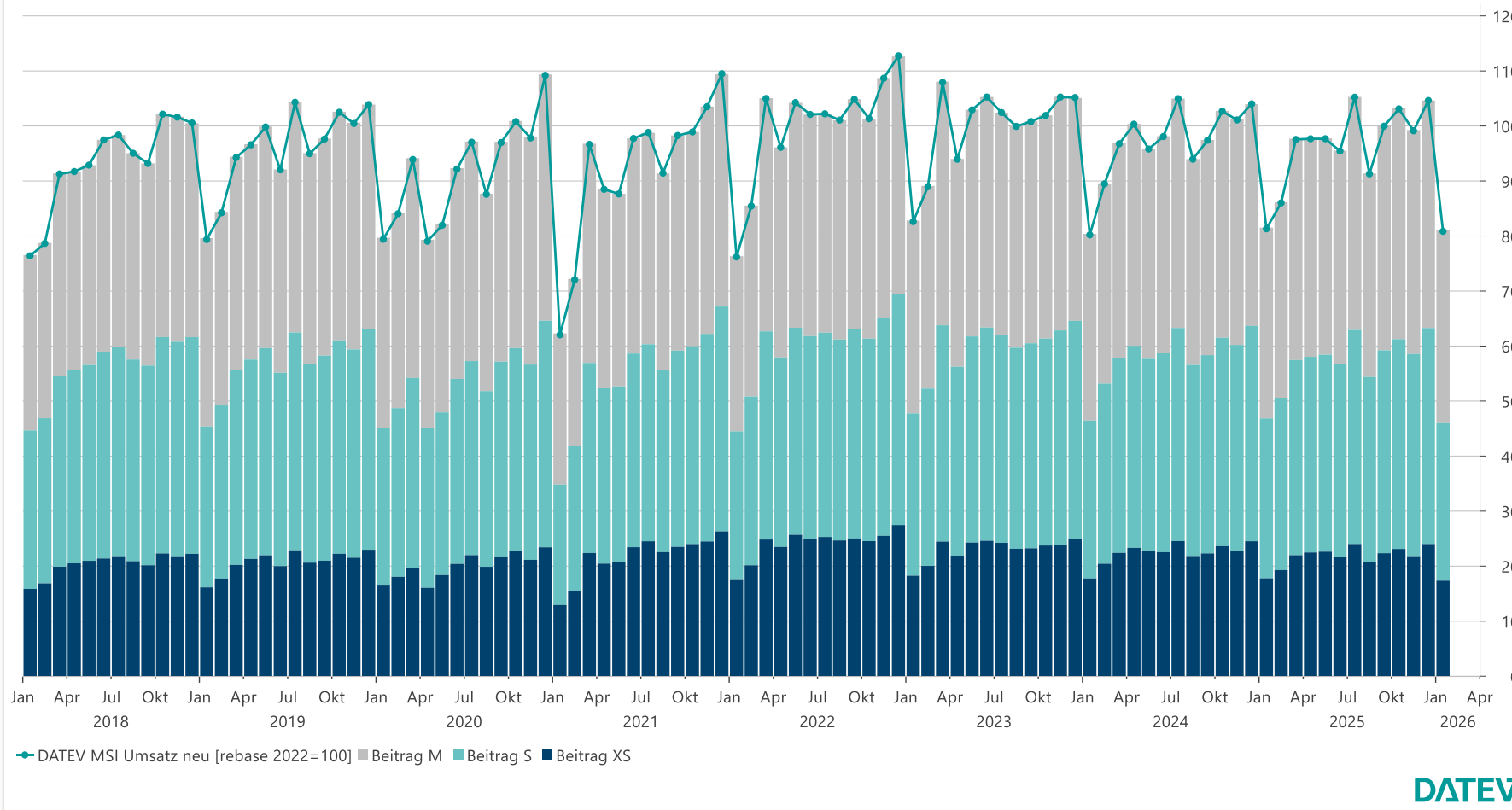
- Der Umsatzindex auf Branchenebene I^N mit $N(ace) = B, C, D \dots$ setzt sich aus den Teilindizes I_k^N nach Unternehmensgrößenklassen $k = xs, s, m$ zusammen.
- Die Teilindizes I_k^N fließen mit ihrem Umsatzanteil w_k^N basierend auf der Unternehmensstrukturstatistik des Statistischen Bundesamtes in den Branchenindex I^N .
- Für das Verarbeitende Gewerbe ($N = C$) und die Größenklassen $k = xs, s, m$ mit dem Umsatzgewicht w_k^C ergibt sich der Branchendindex:

$$I^C = \sum_{k=xs,s,m} w_k^C \cdot I_k^C$$

Umsatzentwicklung im Mittelstand: neuer Composite-Index

Gewichtet nach Unternehmensgrößenklassen

DATEV MSI Umsatzindex neu: Zusammensetzung Composite Index

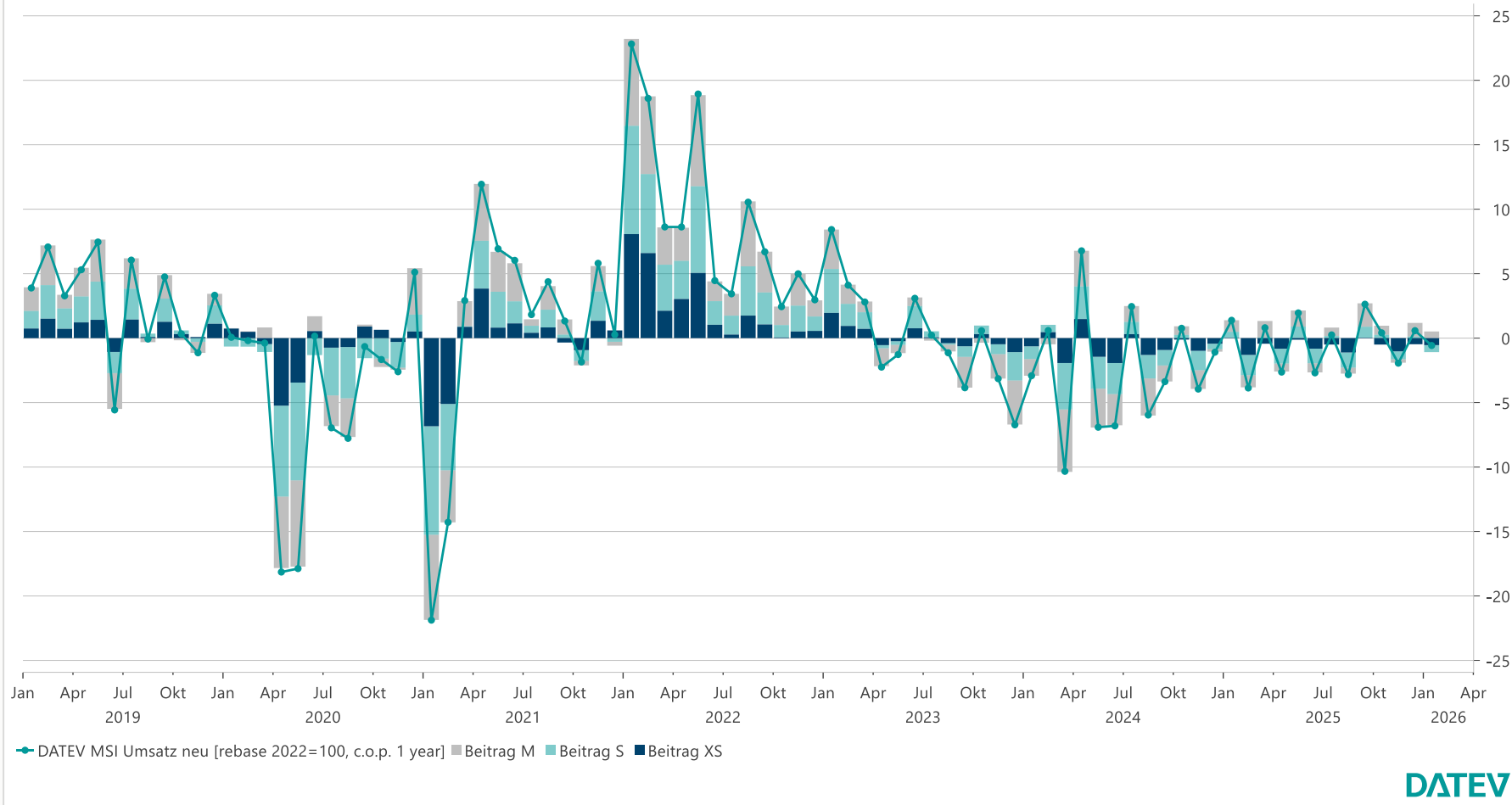


- Der neue Umsatzindex I setzt sich aus Teilindizes I^N nach Branchen der gewerblichen Wirtschaft zusammen.
- Diese werden entsprechend ihres Anteils am Gesamtumsatz w^N gewichtet, wodurch ein Composite-Index entsteht, der die Umsatzentwicklung im Mittelstand repräsentativ abbildet.

$$I = \sum_{N=B,C,D...} w^N \cdot I^N$$

Wie kleine, mittlere und große Betriebe die Gesamtentwicklung prägen

Vorjahresveränderung DATEV MSI Umsatz neu mit Beiträgen nach Unternehmensgröße (Ursprungswerte)

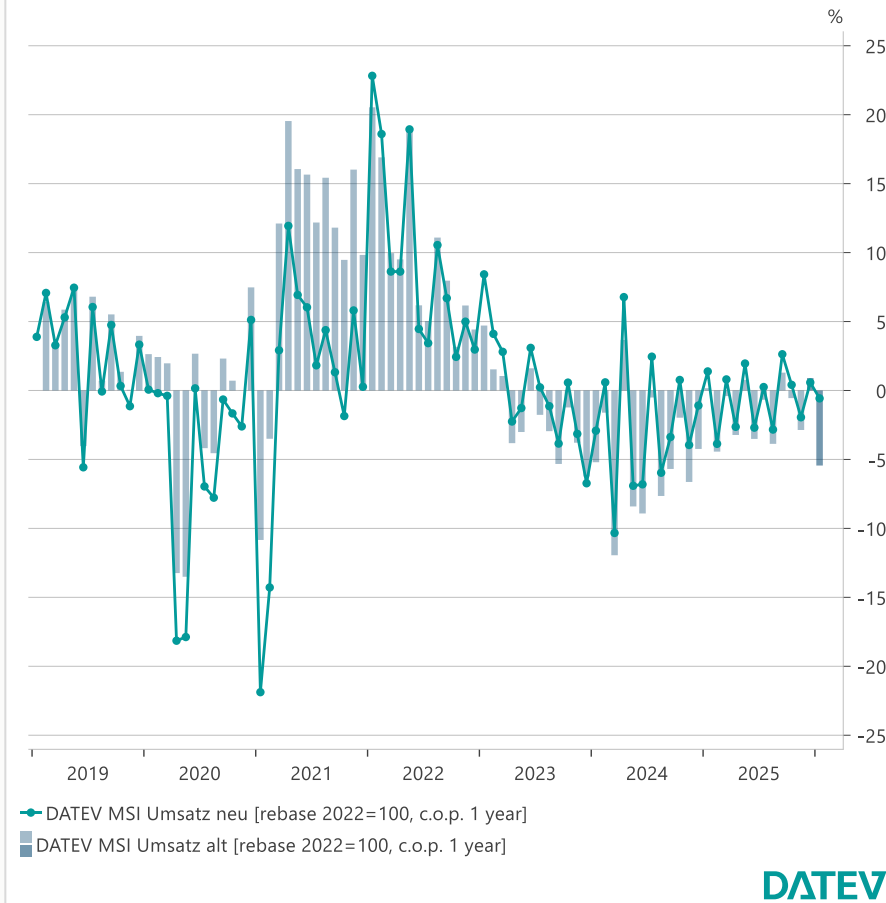


- Die Veränderung des DATEV Mittelstandsindex Umsatz lässt sich vollständig in die Beiträge der Teilindizes nach Unternehmensgrößen zerlegen.
- Damit wird sichtbar, welche Größenklassen den Anstieg oder Rückgang des Gesamtumsatzes treiben.

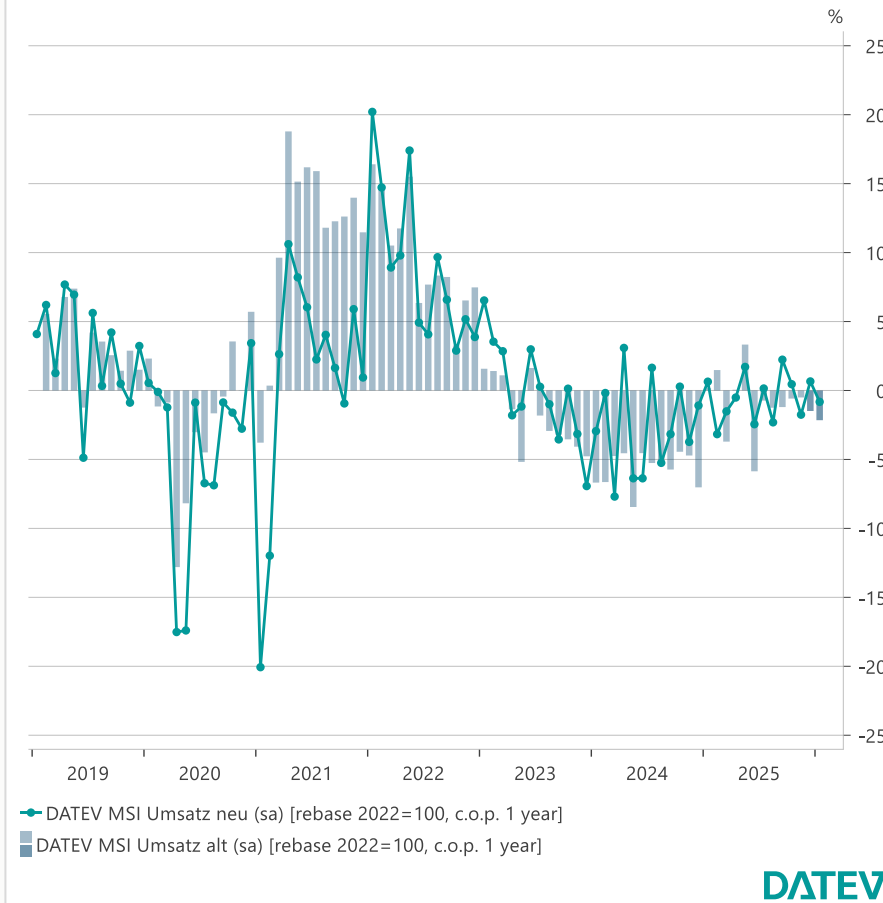
Neuer Umsatzindex im Vergleich – klarer Fokus auf den Mittelstand

Alte und neue Berechnung im Vorjahresvergleich

Vergleich Vorjahresveränderung DATEV MSI Umsatz
(Ursprungswerte)



Vergleich Vorjahresveränderung DATEV MSI Umsatz
(saisonbereinigt)



- Die Grafiken vergleichen die Vorjahresveränderungsraten des bisherigen und des neuen DATEV Mittelstandsindex Umsatz.
- Der neue Index bildet ausschließlich die gewerbliche Wirtschaft ab und schärft damit den Fokus auf die tatsächliche Umsatzentwicklung des mittelständischen Kernsektors – sowohl in Ursprungswerten als auch saisonbereinigt.
- Die gewerbliche Wirtschaft umfasst die NACE-Codes (Rev 2):
 - B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, P, Q, R, S

Release 09/2024:

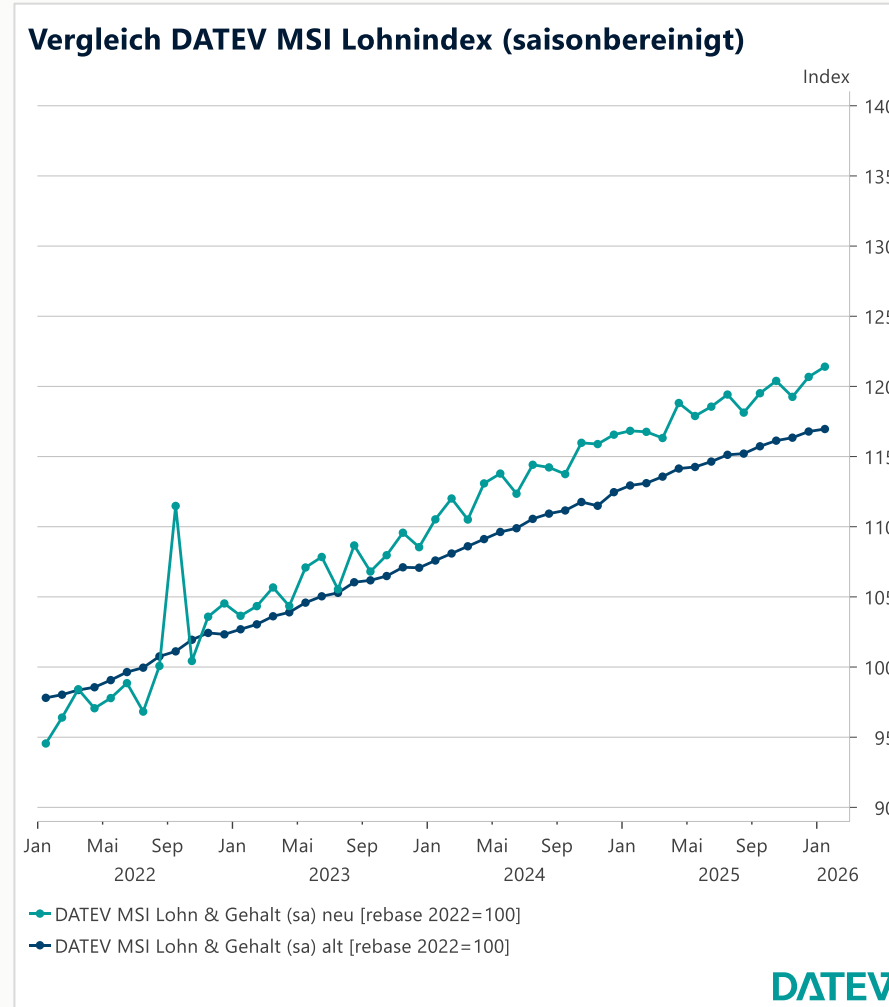
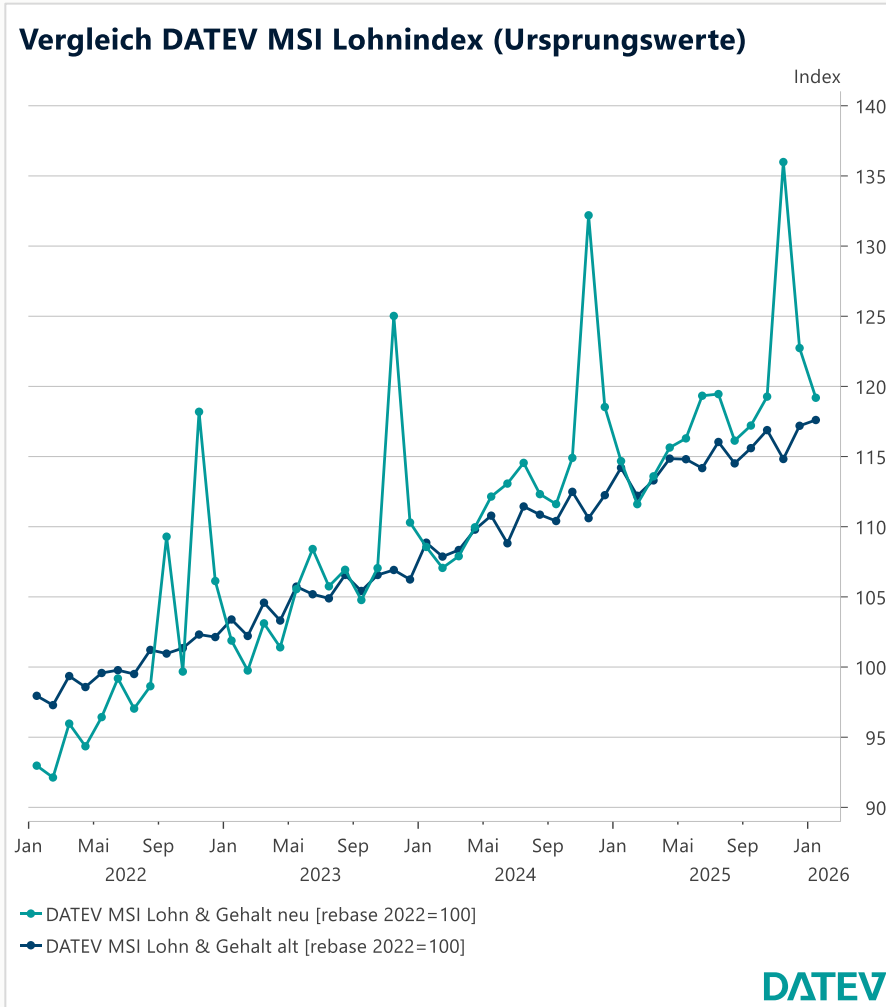
- Durchschnittlicher Lohn/Gehalt je regulär sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.
- Nur Berücksichtigung des sozialversicherungspflichtigen Lohns/Gehalts.

Release 02/2026:

- Median-Stundenlöhne inklusive Sonderzahlungen als Indikator für die Mitte der Verteilung und somit typischer für die Mehrheit der Beschäftigten.
- Erweiterung der Datenbasis: Neben regulär sozialversicherungspflichtig Beschäftigten fließt auch die Entlohnung weiterer Gruppen ein, die hohe Beschäftigungsanteile in den KMU haben. Zusätzlich werden geringfügig Beschäftigte, Werkstudenten, kurzfristig Beschäftigte, versicherungsfreie Altersvollrentner und versicherungspflichtige Vollrentner ausgewertet.
- Die individuellen Stundenlöhne werden mit der vereinbarten Arbeitszeit gewichtet, um die Verteilung der tatsächlichen Entlohnung abzubilden.
- Mit dem Median-Stundenlohn wird eine bessere Vergleichbarkeit zwischen Branchen und Betriebsgrößen erreicht – strukturelle Unterschiede werden klarer dargestellt.
- Der Vergleich mit der Verdiensterhebung des Statistischen Bundesamtes (vgl. Spotlight Löhne und Gehälter) zeigt, dass die neue Methodik die gesamte Verteilung der Verdienste repräsentativ abbildet.

Neuer Lohnindex: realistischere Abbildung der Einkommensentwicklung

Mittlere Stundenlöhne inklusive Sonderzahlungen als neue Basis



- Der neue DATEV Mittelstandsindex Lohnindex basiert auf mittleren Stundenlöhnen inklusive Sonderzahlungen und bildet damit die tatsächliche Einkommensentwicklung präziser ab.
- Vollzeit-, Teilzeit- und Minijobbeschäftigte werden gleichermaßen berücksichtigt und fließen gewichtet mit ihrer vereinbarten Arbeit ein.
- Saisonale Muster, Einmal- und Sonderzahlungen werden durch die Ausweitung deutlich sichtbarer.
- Die Umstellung ist extern durch die Verdiensterhebung des Statistischen Bundesamtes validiert.

Die Datenbasis des DATEV Mittelstandsindex besteht aus anonymisierten und aggregierten Daten, die von DATEV-Mitgliedern (Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte) über die DATEV-Lösungen für ihre Mandanten verarbeitet werden.

Die Daten für den Umsatzindex stammen aus den Umsatzsteuervoranmeldungen (UStVA) von über einer Million Unternehmen. Die Daten für den Lohn und Beschäftigungsindex basieren auf Lohn- und Gehaltsabrechnungen von mehr als acht Millionen Arbeitnehmern.

Dies entspricht einem Anteil von rund 25 Prozent aller abhängig Beschäftigten in Deutschland (bzw. 17 Prozent aller Erwerbstätigen) sowie etwa 40 Prozent aller Unternehmen in Deutschland mit einem Schwerpunkt der Betrachtung auf KMU.

Damit können neben Auswertungen für Deutschland insgesamt auch detaillierte Ergebnisse für wirtschaftspolitisch relevante, volkswirtschaftliche Teilsegmente auf der Ebene von Bundesländern oder Branchen veröffentlicht werden.

Die Methodik zur Aufbereitung der Daten für den DATEV Mittelstandsindex basiert auf mehreren Schritten, um aus Rohdaten präzise und aussagekräftige Indikatoren für die wirtschaftliche Entwicklung des Mittelstands zu erstellen.

Weitere Informationen zu Methodik und Datenquellen unter <https://mittelstandsindex.datev.de/ueber-den-mittelstandsindex>

Kontakt: economics@datev.de

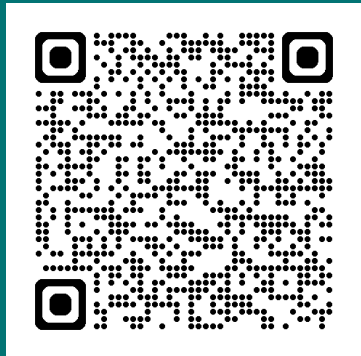
Ansprechpartner:

Dr. Timm Bönke, Chefökonom bei DATEV

Kerstin Putschke, Stakeholder- und Kommunikationsmanagement bei DATEV Economics

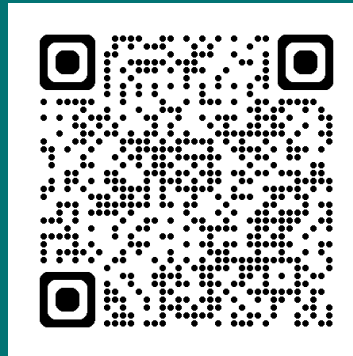
DATEV Economics

Ihr Ansprechpartner für faktenbasierte Einblicke in die wirtschaftliche Lage der KMU unter <http://go.datev.de/economics>



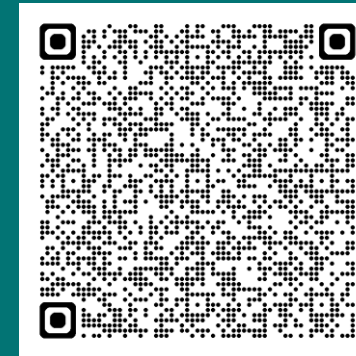
DATEV Mittelstandsindex

Besuchen Sie www.mittelstandsindex.datev.de



DATEV Spotlights

Lesen Sie die Spotlights zum Mittelstandsindex unter <http://go.datev.de/spotlights>





Zukunft gestalten. Gemeinsam.